

produzierten elektronischen Publikationen. Sie fungiert außerdem als internationale Depotbibliothek für elektronische Zeitschriften. Die Bibliothek beherbergt weiterhin eine Vielzahl von nationalen Spezialsammlungen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Forschungssammlungen über niederländische Kultur, Geschichte und Sprache. Seit 1993 agiert die KB als ministeriumsunabhängige öffentliche Institution (ZBO), die vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft finanziert wird.

Die gesetzlichen Aufgaben der KB beziehen sich nicht nur auf Hochschulbildung und Forschung, sondern betreffen auch die Umsetzung der im Public Library Provisions System Act (2015) genannten Rechtsvorschriften für Öffentliche Bibliotheken. Die KB verfügt aktuell über ein Budget von rund 89 Millionen Euro und 322 Vollzeitäquivalente, die die Öffnungszeiten von wöchentlich 52 Stunden abdecken.

Der Strategieplan 2015-2018 mit dem Titel »Die Stärke unseres Netzwerks« umreißt die Vorgehensweise, mit der die KB diese Aufgaben in die Praxis umsetzen möchte. Über die definierte Strategie hinaus stellt die KB das vier Millionen Bibliotheksbenutzer umfassende Netzwerk in den Vordergrund ihrer Aktivitäten. Eines der Hauptinstrumente für Benutzer ist ein neuer Service unter dem Namen Delpher (www.delpher.nl), entwickelt als nationale Infrastruktur für den Volltextzugriff auf Bücher, Zeitungen und Zeitschriften in Zusammenarbeit mit den Universitätsbibliotheken von Amsterdam (UvA), Leiden, Utrecht und Groningen und dem Meertens Instituut der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften. Aktuell umfasst Delpher mehr als 320 000 Bücher, 1,3 Millionen niederländischsprachige Zeitungen, 1,5 Millionen Seiten aus niederländischsprachigen Zeitschriften und 1,5 Millionen Rundfunkberichte. Die Zielsetzung für die Jahre bis

Zehn Jahre FaMI-Buchmessenstand



Seit dem Angebot eines kostenfreien Messestandes Ende 2006 durch die Frankfurter Buchmesse führen die auszubildenden Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FaMIs) an der Stauffenbergschule (Frankfurt/Main) das Marketingprojekt »Buchmesse« durch.

Nach Festlegung des Mottos beginnt das klassenübergreifende Projekt für alle Nachwuchskräfte unabhängig von der Fachrichtung. Die bisherigen Mottos waren:

- 2007 We love to inform you
- 2008 Aktenzeichen FAMI
- 2009 Findet FAMI
- 2010 Suchst Du noch oder findest Du schon?
- 2011 There's no better way to search
- 2012 Super FAMI's
- 2013 Irgendwas mit Medien
- 2014 FaMI-Mehr als nur 4 Buchstaben
- 2015 FaMI-Bären suchen hier und da und überall
- 2016 FaMI-Jäger des verlorenen Buches

In verschiedenen Projektgruppen werden audiovisuelle sowie schriftliche Informationsmaterialien von Weiterbildungsbroschüren bis hin zu FaMI-Zeitungen mit Reportagen und Interviews erstellt, die Standgestaltung geplant, Plakate gestaltet und der Dienstplan aufgestellt. Eine besondere Herausforderung bleibt dabei die Sponsorsuche.

Die Bewerbung des Messeauftritts erfolgt über klassische Distributionswege, soziale Netzwerke, durch Plakate und Flyer sowie persönliche Einladungen an Personen des Ausbildungsgeschehens. Über die Jahre gleich geblieben ist der Standort in der wissenschaftliche Fachverlage und Dienstleistungsanbieter, auch Bibliotheksverbände, beherbergenden Halle 4.2., nahe dem Internationalen Zentrum für Bibliothekare ebenso wie die Stellung von Mobiliar und technischer Ausstattung seitens der Messe.

Geboten werden am Stand bei durchgängiger Besetzung persönliche und verschriftlichte Informationen rund um den Beruf, auch für interessierte Schulabgänger, von Ausbildung über Auslandspraktika bis zur Fortbildung, zudem FaMI-Filme, Dia-Shows oder Präsentationen. Aufgelockert wird das Ganze mit Preisrätseln, Gewinnspielen und kleinen Werbearbeiten für das Laufpublikum.

Dabei wurde im Laufe der Jahre die Standgestaltung professioneller – von Unterwasserlandschaften bis zum Pappmaché-Vulkan inklusive des mit mottogemäß gestalteten T-Shirts bekleideten Standpersonals –, eine Beteiligung an Hot-Spot-Diskussionsrunden zur Regel. Hinzu kamen Vernetzungen mit der DGI-Online-Tagung, dem LIS-Corner sowie in jüngster Zeit mit der BIB-Messepräsenz.

Neben der Berufsdarstellung verlagert sich der Schwerpunkt des Messeauftritts Richtung Treffpunkt und Infobörse für Auszubildende, FaMI-Klassen anderer Bundesländer, FaMIs, Ausbilderinnen und Interessierte.

Tops und Flops bei den Messeauftritten mit allen Unwägbarkeiten waren 2009 die versehentliche Entsorgung von Buchmessematerialien und nach den Super-FaMIs 2012 toppte das Jahr 2013 mit dem sehr edlen, eher ungewöhnlichen, schwarzweißen Logo alle bisherigen Auftritte.

*Karin Holste-Flinspach,
Stauffenbergschule, Frankfurt/Main*